





Schließlich wird er noch beschuldigt, während der Nachtsicht  
den Ofen IV nicht geladen zu haben. Dadurch trat eine  
Verhebung ein, so daß Gas entwichen und andere Sach-  
haben entstanden war.

Sur Verlon und zur Anklage vernommen, entwidelte Arnold zunächst in langen Ausführungen die Ziele der Kommunistischen Partei und beweiste u. a. das, was in den Flugblättern geschrieben steht, könne niemand ernst nehmen, denn es wisse jeder, daß nicht alles an verirrlichen gehe. Die Befähigung der Arbeiter, die immer wieder von der Kommunistischen Partei gefordert werde, müsse er als Unfassbar bezeichnen, denn gerade damit werde nichts erreicht, es stehe höchstens noch Arbeiterblut. Am 20. März habe die Kommunistische Partei eine große Demonstrationversammlung vormittrags 11 Uhr nach beim Marktplatz in Rue einzuberufen; es sei befohlen worden, daß die Arbeiter aller Betriebe teilzunehmen hätten, auch diejenigen der Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Betriebe. Als Vorsteher und Obmann des Betriebsrats habe er um Urlaub nachfragen wollen, er sei jedoch nicht dazu gekommen. Sohl sei weniger Gas erzeugt worden, aber dafür sei drunter Getreide gewesen. Der Ofen IV sei ein alter Gesetz; er sei ohne seine Schuld defekt geworden. Eine Schädigung des Gaswerks und dadurch der Allgemeinheit will Angeklagter nicht beschäftigt haben.

Der Aufklärung des Sachverhalts mache sich eine längere Beweisaufnahme erforderlich. Da der Angeklagte bei jedem Zeugen fortgesetzte alle möglichen Einwände erhob, kam die Verhandlung nur langsam vorwärts. Der Staatsanwalt hielt die Anklage in vollem Umfange für gedeckt. — Das Urteil lautete auf ein Jahr sechzehn Monate Gefängnis und fünfjährigen Ehrentrehsverlust. Der Vorsitzende führte in der Urteilsbegründung aus, die vom Angeklagten geplante Stilllegung der Fabrikhalle in Aue sei eine hochverräterische, gemeingefährliche, aber auch eine ehrlose Handlung und rechtserige die Übersinnung der bürgerlichen Ehrenrechte.

## Sporinachrichten.

**Sonder-Fußballwettkampf.** Be dem am Sammelfahrtstage, den 5. Mai, in Dresden im Sportpark des Dresdner Fußballdringes stattfindenden internationalen Füßballwettkampf hat der Oberreichtliche Aufsichtsrat und folgende Mannschaft aufgestellt: Tor: Curics; Verteidigung: Blum, Novotny; Täuscher: Ritsche, Reubauer, Russ; Stürmer: Bondorf, Uribal, Ruthan, Svatotom. Das tschechische Team repräsentiert angeblich die beste Wiener Klasse und ist die heutige sportliche des Österreichischen Fußballverbandes. Wie bei der Mannschaft gelang es Leinigkem am vergangenen Sonntag, die tschechische Nationalmannschaft in Wien mit dem hohen Resultat von 4:1 zu besiegen. Die heutige Ländermannschaft hat indessen eine Abberung erfahren, soß an Stelle Jägeröder ausgeschiedene vorzüchliche Mittelfeldspieler darüber getreten sind. Die Teilung dieses Füßballwettkampfes liegt in den Händen des polnischen Amtsdirektors Komera. Richtentrichter sind die Herren Schmidel (100) und Zog (Sportamt). Am Tage des Spiels verkehren auf den Straßenbahnenlinien 6, 12, 5, 7 und 18 Sonderwagen. Vor dem Füßballwettkampf findet um 162 Uhr ein Jugend-Fußballspiel zwischen Dresden und Leipzig statt.

~~Wetterlage in Europa am 3. Mai, 8 Uhr morgens~~

Gebiet von Zeitein	Witterung des Wochenendes	Wetter	Temp. Gefahr	Wetter Vorher	Stations- Zeitein	Witterung u. Stärke des Winds	Wetter	Genau- genheit dieser Voraus- sage
Borkum . .	N	heißes	+ 2	-	Zugspitze	-	-	-
Kambodsch .	N	befried.	+ 6	0.3	Kopenhagen	WNW 2	wolkig	+ 7
Berlin . .	NNW	Regen	+ 9	-	Hausberge	SSW 2	Hebel	+ 2
Bremen . .	NNW	besser	+ 12	0.3	Wien . .	NNW 3	Regen	+ 10
Triest/Adria	-	-	-	-	Zürich . .	-	-	-
München . .	-	-	-	-	Genf . .	-	-	-
Sie beiden Tiere haben sich gefräntzt und verkrümmt; das heute ist Nordwesten bei an Intensität verloren. Übermoß Bewölken im Bereich der Depression liegt. Nach hier heute morgen auf unverhüllte Wetterlage gefallen, denn die una- sichtende Zirkulationsänderung ist nur schwach. Die Wetterlage wird zahlreiche periodischen Veränderungen erleben.								
<b>Wettertelegramme aus Sachsen, 3. Mai, 7 Uhr früh.</b>								
Gebiete	Höhe über M. N.	Temp. gelten		Beobachtungen heute ab 7 Uhr			Wetter	
		Mon.	Mar.	Wöchtl.	Temp.	Wetter		
Leipzig . .	150	+ 6.4	+ 17.5	-	+ 7.0	frisch, trocken		
Dresden . .	202	+ 4.2	+ 17.4	0.3	+ 8.2	frisch, trocken		
Johanneck .	250	+ 4.7	+ 18.5	-	+ 7.0	befried., trocken		
Stadt . .	245	+ 3.5	+ 16.1	0.3	+ 7.0	wolkig		
Wachau/Elbe	346	+ 3.4	+ 16.9	0.1	+ 6.5	befried., trocken		
Sommerau	382	+ 2.7	+ 17.8	0.4	+ 7.1	befried., trocken		
Blankenau	360	+ 1.7	+ 17.0	0.3	+ 6.5	befried., trocken		
Troisberg .	328	+ 0.7	+ 15.0	-	+ 5.7	befried., trocken		
Schönberg	435	+ 2.2	+ 16.4	1.2	+ 6.0	befried., schwach Hebel		
Bei Göltz	500	-	+ 14.0	0.5	+ 5.0	befried., schwach Hebel		
Blankenberg	612	+ 2.8	+ 14.0	2.3	+ 4.7	frisch, starker Hebel		
Wilsberg . .	583	+ 0.6	+ 11.3	-	+ 3.5	befried., trocken		
Reichenbach	772	-	-	-	-	-		
Gräfenberg	1113	+ 2.2	+ 8.2	4.5	+ 3.0	befried., schwach Regen		

**Wetter - Ausblick für Mittwoch den 4. Mai**

Wiederholung der Wahlen am 4. Mai.

## Gebiet und der Elbe und ihrer Zuflüsse.

Georgius, Petrus, Joannes, Petrus, Georgius, Petrus, Petrus, Petrus.

	mein	dein	unmöglich	Keine	noch	noch	noch	noch	zuviel	zuwenig
1. Mai	+ .30	+ .20	+ .18	- .31	- .18	+ .28	+ .97	+ .43	- .113	
3. Mai	+ .18	+ .24	+ .20	- .35	- .40	+ .85	+ .78	- .65	- .88	

© 2011 - 4-202

# Bülow und Bismarck.

Fürst Bülow, der am heutigen 9. Mai seinen 72. Geburtstag begiebt, steht den geschichtlichen Ereignissen, in denen eine führende Rolle gespielt hat, noch zu nahe, als daß es bereits möglich wäre, seine historische Stellung in objektiver Weise abzugrenzen. Eine gute Vorarbeit für diese Aufgabe leistet aber Dr. Wilhelm Spidernagel in einem eben im Alster-Verlag zu Hamburg erscheinenden Buch „Fürst Bülow“, das vielfach aus ungedruckten Quellen schöpfen kann und manches Problem aufhellt. Der Verfasser betont, daß man sich kein richtiges Bild von der politischen Persönlichkeit des vierten Kanzlers machen könne, ohne seine Stellung zum Fürsten Bismarck zu beleuchten. „Sich mit dem Fürsten Bismarck zu vergleichen“, hat Bülow einmal im Reichstag gesagt, „war nicht nur für jeden Schüler desselben, sondern für jeden lebenden Politiker ein geschmacklos; wenn sich aber niemand unterfangen wird, einen Staatsmann ehesten zu wollen, wie er einem Volk in ahrhunderter einmal geliehen wird, soll sich doch jeder beileben, von ihm zu lernen.“ Und als ein gelehriger Schüler des unerreikbaren Meisters wollte Bülow immer betrachtet werden. Schon in seine ersten Kindheitserinnerungen in Frankfurt a. M. ragt die Gestalt Bismarcks hinein, der ein alter Freund seines Vaters war, und nicht nur den Tatsachen Bismarck hat er stets aufs höchste bewundert, aber auch der Schriftsteller gehört neben den alten klassikern, neben Goethe und Schopenhauer, zu seinen liebsten anderen Lieblingen. In seiner politischen Laufbahn hat nie und zu keiner Stunde den großen Kanaler verleugnet und ihm auch nach seinem Sturz die Treue bewahrt. Als bald nach seiner Ernennung zum Reichskanzler am 9. Junt 1901 bei der Enthüllung des Berliner Bismarckdenkmals im Rahmen des Reichs die Gedenkrede hieß, gesteckte er diese in Gegenwart des Kaisers zu einer feierlichen Vorrede auf seinen großen Amtsvorgänger. So vererblich verschieden auch die beiden Persönlichkeiten waren, so hat doch diese Gesellschaft, die Bülow Bismarck nannte, die andächtige Verenzierung in die Persönlichkeit des eitlers seinem eigenen Wirkten wichtige Züge aufgeprägt.

## Börsen- und Handelsteil.

**Dresdner Börse vom 8. Mai.** An der diesigen Börse blieb auch hier das Geschäft in sehr engen Grenzen. Die Kurzentwicklungen nahm einen unregelmäßigen Verlauf. Auf dem Rentenmarkt wurden nur größere Beträge in Kriegsanleihe, 8 %iger Südostdeutsche Rente und 5 %iger Dresdner Stadionanleihe ohne nennenswerte Veränderung gehandelt. Grundrentenaufzins-Rentenbriefe gaben etwas nach; der übrige Pfandbriefmarkt lag ruhig. Von Dienstleistungsunternehmen wurden bei Maschinen- und Metallindustrieaktien je höheren Kursen eingekauft: Meister 4 %, Görlicher Maschinen 3 %, Voithmann 3 %, Sächsische Kartonagen 7 %, Schubert & Salzer 5 % und Wunderlich 3 %. Württembergs war dagegen abgenommen in Hille — 12 %, Hochrohr-Werke — 10%; 5 %, Gebr. Unger — 12 %, Corona — 8 %, Garadit — 5½ % und im Germania, sowie Zwölfauer Maschinen je — 3 %. Die Aktien der Papierfabriken lagen ebenfalls sehr beliebter Konzern A. Ganzmann, die 4½ %, Thode, die 4 %, Gräfmann, die 8 %, Unger & Hoffmann die 3 %, und Vereinigte Baumwolle, die 3 % höher bewertet wurden. Bei Brauereiaktien konnten Grete Röderbacher 2 %, Waldschlößchen 1 %, Dresdner Malzfabrik 10½ % und Augustorth 7 % gewonnen, wogegen Deutsche Bleichbrauerei 3½ % niedriger abgegeben wurden. Mehr zur Schwäche neigten ferenzialistische Betriebe, besonders Triptis mit 3 %, Deutsche Tonwaren mit 3½ %, Reichen Oden mit 4 %, Sächsische Oden mit 2 %, Zittauer Oden mit 4 %, Hirsch-Tafelglas mit 6½ %, sowie Wunderlich und Walther & Söhne mit je 3 % aufzuweisen, wogegen Stenius-Glasfabrik 5 % und Sächsische Glashütte 2 % über ihre legitime Rottz bezahlten wurden. Von diesen Industrieaktien erreichten höhere Kurse Singner-Werke 3 % und Chemnitzer Aktienpinnace 8 %. Dagegen erlitten Ausgänge Dresdner Rahmenfabriken 8 %, Cottaer Bettledgartrieb 5 %, Bougner Tafelglas 8 %, sowie Deutsche Runkleider. Bonitätsaktien lagen im allgemeinen sehr doch waren die Kurbefehlungen nicht sehr bedeutend.

\* Bezugsschul. Das Bezugsschul auf die jungen Atmen der Tredbner Glashütte wurde erstmals mit 128 % geschändelt.

\* Berlin, 3. Mai. Die Ablennung Hardings, die Vorrichtungen Deutschlands der Einheit weiterzugeben, weil sie nicht als Grundlage der Erfüllung der Reparationsansprüche ausreichen werden können, und der bewaffnete politische Einfall in Übermässen verhinderten die Spekulation. Das Geschäft war indes wieder sehr still. Am Montagmorgen vorher waren oberösterreichische Werke besonders angegriffen durch den eben erwähnten Einfall. Niedriger stellten sich Rattnerper und Oberbeharf um 7 %. Gora um 5 %, Hodenlohe um 8 % und Loura um 2 %. Nur Bismarckhütte funktionierte mit 5 % höheren Zinsen.

papiere lagen uneinheitlich. Richtigster waren Halle'sche Zimmermann, Schubert & Holzer und Sondermann & Eiter, hingegen besserten sich Zschöpfl, Schumann und besonders Metzgerpreise. Von Leipzigerpapieren lagen Döllkenhainer Notenbücher, Träutner & Wölker, Thiersch und Chemnitzer Mittelpinnacei höher. Abschreibungen waren Leipziger, Hirschauer Mezzanti, Leipzig'sche Kunstmühle und Schmiedeberg Haushalt; Leipzig'sche Zeitungen lagen unverändert. Von jüngsten Jahresrezipienten besserten sich Albrecht-Stammzetteln, Fürther Glaubens, Auerbachsche Gold- & Schießling, Steiners Paradieschen, Endenweiss, Einschel und Kleinlöffel & Vilz. Abgeschaut waren Sacharow, Blauer, Vinzenz Preißler, Arithmetik und Klosterische Bilder. Von Banknoten waren Sachsen-Anhalt, Leipzig'sche Hypotheken und einige Berliner Großbanken niedriger, während Sachsen-Anhalt und Chemnitzer Banknoten Ausbefferungen hatten. Von Transportpapieren liegerten im Großen Leipziger Straßenbahnen. Von Anlagenwertpapieren bei Leibnizien Reichsbahn 3½%ige und 4%ige Reichsbahn-Eisengussanleihe sowie 4%ige Zobben zurück, während 4%ige Preußische Rentenloste höher lagen. Von Stadionpapieren besserten sich die unveränderten und 4½%igen Leipzig'schen, sowie Chemnitzer, während Plauenz, Marienberg und teilweise Dresden Abschmärfungen zu verzeichnen hatten. Piastenbrücke besserten sich teilweise.

zinten mit 0,89 Millionen Mark (6,42t), Handlungsaufgaben mit 11,552 Millionen Mark (4,89t), Zinsen mit 0,041 Millionen Mark (1,47t) und Abschreibungen mit 3,751 Millionen Mark (4,20t) geschafft. Da verbleibt ein Überschuss von 10,021 Millionen Mark (4,86t), aus dem, wie oben bemerkt, 15% (12,5%) Dividende und 15% (→) Bonus auf das dividendenberechtigte Kapital von 37,5 Millionen Mark (30,0t) ausgezahlt werden sollen. 8,000 Millionen Mark (→) werden einem neuen Wertverhältnis vor Feststellung des Ruhgeldes zugeführt. Unter den Uniformen befindet sich ein Betrag von 2 Millionen Mark (→), welcher zur Sicherung der Renten des Wertvermögens heranziehen soll.

## Dresdner Kurje vom 3. Mai

spur. prom. -OL	35,12,3	1. <i>Urg. m.</i>	65,2,9	5% <i>ba.</i>	60, m	92,-
Gädl. Rende m	37,-	2% <i>ba.</i> m	65,2,9	4 <i>be.</i>	Arbith. m	101,-
Gädl. Gmni. 55 m	-,-	4 <i>Gmni. m.</i>	74,-	3% <i>ba.</i> <i>Sup. Sup. Et.</i>	55,-	
ba. 1651 65 m	83,50	3% <i>ba.</i> m	74,-	4 <i>ba.</i>	be.	46,3
ba. o. 1919 m	73,-	4 <i>Gmni. m.</i>	74,-	4 <i>ba.</i>	be.	46,3
Grenzschall. m	87,-	5% <i>ba.</i> m	81,50	3% <i>ba.</i> <i>G. S. m.</i> <i>Et.</i>	65,75	
ba.	66,75	4 <i>Dr. Gräf. Wibb.</i>	86,-	3% <i>ba.</i> <i>G. V.</i>	55,50	
Prach. Rosl. m	54,50	3% <i>ba.</i>	87,-	3% <i>ba.</i> <i>V. u. VI.</i>	55,-	
ba. m	58,50	4 <i>ba.</i> <i>Grotb.</i>	97,50	4 <i>ba.</i> <i>G. III m.</i>	101,50	
ba. m	65,75	3% <i>Mel. Bank.</i> <i>OL</i>	98,50	4 <i>ba.</i> <i>G. IV</i>	96,12,5	
Drehsch. 187 m	94,50	4 <i>Gädl. Gmni. -OL</i>	95,50	4% <i>ba.</i> <i>G. VII</i>	95,12,5	
ba. short	81,-	ba. <i>Githrie.</i>	101,50	4% <i>ba.</i> <i>G. XI</i>	98,-	
				4% <i>ba.</i> <i>OL</i>	99,50	

Dresdner Nachrichten

Bank- und Sparkassen-Mitglieder.		Bank für Sachsen.	
Bank für Sachsen.		Bank für Sachsen.	
Bdg. v. Gres., d.	191,50	Leipziger Bank	197,-
Bank für Bremen	178,-	Mittelh. Börsenkr.	89,50
Deutscher Bank	308,-	Mittelh. Priv.-Bk.	205,-
Dresdner Bank	-,-	Sächsische Bank	264,-
Dresdner Bank	-,-	Gärtl. Börsenkr.	140,-
<b>Transport-Mitglieder.</b>		<b>Sped. u. Log.</b>	
127,50   Sped. u. Log.		Ber. Güterfahrt.	
273,-/5		Güterverteilung.	
Städtebau- und Webausbau-Mitglieder.		Güterverteilung	
Haus & Wohn.		Haus Aukt.	480,-
Himmermann, d.	195,30	Dampfbohrungen	403,-
hr. Schmidpfl.	340,-	Deutsche	300,30
Dresdner Bank	274,-	Deutsche & Südl.	-,-
Deutsche Meeres-	360,-	Geb. Wiss.	-,-
Indust. & H. Gläser	528,-	Verein. Glasbau	267,-
arab.	720,-	de. Gesellschaft	97,-
Deutsche Meeres-	338,-	Union Glas	-,-
Östl. Mäd.	333,-	Jülicher Metall.	222,-
Deutsche Telek.	-,-	Landauer Metall.	318,-
Deut. Handel	610,-	Bergmann	315,-
Dr. Gasm. Akte	234,-	Elektro	128,-
Deut. Ing. Akte	241,75	Energie	743,-
<b>Güterverteilung.</b>		Güterverteilung	
Gasova	235,-	Wasserw.	450,-
Gas. Gütekahl.	277,-	Wasserw. Klimatec	330,-
Gesell.-Werke	296,23		
Kernkraftwerke	-,-		
<b>Papierfabrik-Mitglieder.</b>		<b>Ber. Bauw.</b>	
Heiderber. Pap.	298,-	Ber. Bauw.	365,-
Wismatec	380,-	Ber. (Bf.)-Bau. Pap.	332,-
Höberich. Pap.	-,-	de. Gesell.	375,-
Peniger Papier	385,30	Berlin. Straßen	-,-
Stroh-Zucker	290,-	Werkbahnver.	377,-
Unger & Sohn	246,-	Jaffell-Berch.	312,25
<b>Brennerei- und Malzfabrik-Mitglieder.</b>		<b>Rohstoffe</b>	
Gellert. Gemüse	900,-	de. Gesell.	190,-
Gößlerhof	215,-	de. Gesell.	350,-
Heidekraut	-,-	Gesell.-Bran.	184,-
hr. Altenbergs	342,-	Deutsche Malzfab.	44,-
Leibniz	235,-	Sächl. Malzfabrik	-,-
Udo. Blatz	300,50	Deutsche Weinbau.	-,-
Blumer	128,-	Dresden. Pfeffer	363,-
Blumkeffel	530,-	Kübler	372,-
<b>Aeronaut. Werke.</b>		<b>Gumm.</b>	
Derg. Unterneh.	-,-	Gumm.	733,-
Deutsche Zentrale	319,50	Gummi. Glaswaren	442,-
Weigner. Dienst.	285,-	Gummi. Gummis	470,-
de. Orlanetz	270,-	Gummi. Gummi	360,-
Tallinn. Dienst.	210,-	Walter & Gehne	-,-
W. K. Serv.	306,75		
Wendland	341,50		
<b>Chemische Werke.</b>		<b>Graph. Pap.</b>	
Derg. Unterneh.	-,-	Graph. Pap.	14,-
Deutsche Zentrale	319,50	Gurek. Graph. Pap.	-,-
Weigner. Dienst.	285,-	Antl. Seiden	-,-
de. Orlanetz	270,-	Kunstf. Pap.	150,-
Tallinn. Dienst.	210,-	Oberhol. Zucker	-,-
W. K. Serv.	306,75	Blauende. Graphen	28,-
Wendland	341,50	Boraxbahn.	32,-
<b>Gießerei-Gussfabrik-Mitglieder.</b>		Blauende. Gussf.	
Becker. Siedl.	264,-	Gussf. Guss.	14,-
Dittersdorf. Hf.	654,50	Gurek. Graph. Pap.	-,-
Wüste. Ausföhrer	203,-	Antl. Seiden	-,-
Überseefabrik Thür.	-,-	Kunstf. Pap.	-,-
Sta. Wirk. Wilsdruff	241,-	Oberhol. Zucker	-,-
Anton. Gub.	260,-	Blauende. Graphen	28,-
Normann. H. Br.	98,75	Boraxbahn.	32,-
Gump. Gummef.	-,-	Blauende. Gussf.	60,5,-
Dresdner Guss.	265,30	Gussf. Guss.	192,50
Wack. Guss. Co.	272,-		
W. K. Serv.	-,-		

Güterbananen 30,- Tel.

Täglichche Berliner Kurje vom 3. Mai.						
	3. Mai		2. Mai			
Berlin	Geld	Bar	Geld	Bar		
Zentral-Bank	100 Th.	100,75	Deutsche Weizen	154,-	Märk. Getreide	100,-
zuu-Sampf.	77,-	74,-	Dattlermarken	84,50	Oberl. Ch.-B.	105,12
Wold	143,62	143,62	Dresdn. Gerbmen	30,-	Oberl. Eisen	368,77
z. Giebel-Gei.	274,25	274,25	Dresdn. Grauen	240,-	Primit. Dergen	133,50
z. d. F. Brauerei	177,-	177,-	Giebeln. Gerben	450,50	Staaten. Getreide	100,-
ammler-Bank	191,-	191,-	2. Brüder	157,50	Reis. Tüte	140,-
zutige Bank	242,-	242,-	Gellenkirs. Berg	318,-	Rhein. Weizen	129,-
ak. Kommandit.	385,25	385,25	Id. Goldblatt	67,50	Reichsbetriebe	401,29
eschen-Bank	210,80	210,80	3. Brüder	225,-	Rosinen. Bergbau	130,-
up. Kreditanstalt	191,50	191,50	Giebel. Weizen	420,-	Siedlungen	398,-
Vertrieb.	255,-	255,-	Barpauer. Berg	414,5	Gieb. Karbonat	120,-
obliche Staats	409,75	409,75	Hartmann. Weiz.	350,-	Gieb. Goldblech	100,-
ergmann-Giebel	319,75	319,75	Fesper. Get.	-	Gieb. Rennung. B.	450,-
emerkble	100,-	100,-	Jodlitz. Barben	414,-	Gieb. Weißfus	487,-
obliche Giebel	15,-	15,-	Kuhlenzweier	458,-	Giebel & Gelze	448,-
z. G. G. Giebel	50,-	50,-	3. H. G. Get. Witten	250,-	Gr. Schule	370,50
Jensen	550,-	550,-	Kohle. Bergbau	560,75	Ged. Wasserdienst	222,-
immermann	181,50	181,50	Vandekommer	613,50	Wanderwerke	444,-
z. mier-Mitteren	190,25	190,25	Vertrieb.	327,-	Wanderl. & Co.	400,-
zutige Erdöl	90,-	90,-	W. L. Otto & Geiss	370,-	Zeitloft-Berei.	312,-
zutige Salzab	378,30	378,30	Quisen & Stoffen	271,-	Olai.	450,-
z. Ton u. Stein	310,75	310,75	Weid. Knopf	630,-	- Gemüse	120,-

100,-	100,-	100,-	100,-	100,-
100,-	100,-	100,-	100,-	100,-
100,-	100,-	100,-	100,-	100,-

**Zuckoooh** Creme  
Seife  
Puder

## Zweierlei Maß.

Roman von Erich Überrhein.

37. Fortsetzung.

21. Kapitel.

Alton Rühlborn fühlte noch immer nicht sicher, was der Freundeinfluss mitgebracht: Das Paul und Rütti vor sich getrennt worden waren in Annaberg, sondern als Geschwister hingegen, nur als solches ihnen unmittelbar nach der Zukunft in den Händen des Sohnes eintrauten und verloren auch nur nicht den Kontakt von Neueren Jahren, sondern eben nur, um meistens aber mit einem gewissen Verlust zu gehen. Dem Vater einer außerhalb des Kreises gelegenen Fabrik, der zwar als gut befunden war, aber für sehr leicht an die Füße galt, nicht viel heraus zu machen, gaben sie nicht bei der Tochter des Fabrikbesitzers, Frau von Pauline Koller, Anfangs.

Von Frau Dorothea konnte dies alles aus nächster Nähe beobachtet: Wenn die Mutter ihrer Freundeinflusste bei der Zeit so saß zwilfend, lag ununterbrochen neben der Fabrik Koller. Am Ende aber lag sie zwischen Rühlborn und Rütti, wie die Freundeinflusste das auch hielten und in kleinen Sätzen wird bezeichnet immer bestreift. Alles erfuhr Frau Dorothea allein. Da es aber durch Alton Rühlborn, dann anders über die Kinder, etwas unterrichtet war, dass die Tochter natürlich nicht weiß gewesen. Das war sie dann in ihren Gedanken schon überzeugt, und von nun an verdeckte sie keinerlei Überzeugung mehr, sondern ließ sie offen, ob sie eine Fabrik oder eine andere Betriebsart haben sollte, und schrieb sie auf. Beim ersten Besuch der Mutter in Dresden war sie darüber als Schwestern von Pauline Koller, und die Freundeinflusste war da. Es war nicht eine einzige Stunde, die ein besonderes Interesse an dem kleinen, niedlichen Kindchen und den geschickten Empfindungen erweckte.

Mutter Dorothea erfuhr zwar überaus freudig davon, dass Pauline Koller eine Tochter hat, doch bald nach der Rückkehr nach Dresden rief sie wieder aus: "Sie ist eine kleine Prinzessin, und sie soll eine Prinzessin werden." Pauline Koller war die Mutter kein anderer. Sie hätte sehr gefeiert, wenn sie zwei Schwestern und die dazugehörigen Verbindungen verhindert — das kann Pauline Koller wohl nicht mehr wie vor im elter-

lichen Haus — auffallen als sonst. Der Alte, der einen Briefladen hatte, bestreitete vor Kurzem eine viel ältere Vermögens. Die Schwester Rütti stand in aussichtsreichen schlechten Auf. Streit, Unordnung und Radikalität waren die Veranlassungen dieser Häuflichkeit, in der es besonders Geldverluste gab. Am Gründstag war das junge Paar übrigens von Greu fort, wie es blieb, nach Wien, zu den Eltern des jungen Ehemanns...

Dies die Rückfahrt aus Graz. Frau Dorothea braute die Erfahrungen so schauderlich als möglich vor, aber sie hielt es doch für ihre Pflicht, der Freundeinflusste nicht im unfairen darüber zu lassen, wie schändlich man deren Gutwütigkeit offenbar durch lächerliche Angriffe verhöhlt habe. Frau Rütti war wie vernichtet. Doch lange nochdem die Freundeinflusste waren, fuhr sie in ihrer Ausgangslösung die und konnte nicht befreien... Gleich eine elende Komödie hatte man mit ihr vertrieben? Rütti, die bereits ein Jahr verheiratet gewesen und eine Kind geboren hatte, war als Braut in ihr Heim gekommen und sprach Monate hindurch mit breiter Stirn das unzählbare lange Wörter! Und Pauline Koller batte darum, half bei der ganzen Komödie mit! Es war einfach unglaublich!

Alton Rühlborn war sich nicht klar darüber, was er tun sollte: Unter dem Eindruck dieses entzückenden Mutterhauses oder unter der Gewissheit die sie vor der Welt erfüllt durch diese Schwestern, die sie selbst noch mit mittleren Stroh im Bekleidungskreis als „Liebes Fabrikdirektor“ vorstellte... Rütti sollte sie sich auf und hinzuholen nach dem Schwesternhaus. „Wo ist meine Tochter, Anna?“

Im Paradies mit dem kleinen, niedlichen Kindchen, Seine Turnschuhe, der Prinzessin waren, waren sie, sind aber vereinfacht: „Dort.“ — „Sehen Sie an Frau Rütti.“ — „Schön!“ Alton Rühlborn das Bildchen anschauend, und der Zug, der lachte, er schämte, sofort ein mit zu kommen. Das Bildchen verblieb. Alton Rütti ging erregt im Raum auf und ab, und: „Sie kann ein unbeschreibliches Schmuckstück auszuprägen und ihrer Empfindung so entsprechend mitteilen, was sie denkt. Ihr strahlendes Lächeln stand im greichen Absturzprall zu dem verhornten Herumherum. Aber diese merkwürdige Veränderung gab man, die mit der Tochter vorausgingen. Eine Jetz zu einer Freude zu lassen, begann sie sofort, die Herz auszubilden. „Es ist so schrecklich, doch mir fehlten die Worte fehlen, Pauline und Miss Dorothea beiden richtigen Namen zu nennen.“ schloss sie. „Was sagst Du nur zu all dem, Rita?“ — „Das es mir

langweilig ist, Mama. Die diese Entfernung nicht erfahren haben zu können. Aber Du wolltest ja nie hören, wenn ich Dich vor Miss warnte!“ — „Weiß man so etwas doch nie ohne Sonne? Ich Dir denn je ein solcher Verdacht bekommen?“

„Ich möchte alles, Mama. Doch befreige mich Rütti. Dir und Papa gegenüber zu schwiegen, weil Ihr ihm sonst ja doch nie geholfen habt, und seine Tage war in der Tat vergangene.“

Sie erzählte der von neuem fassungslosen Mutter von Paul und Rütti erstem Begegnung bei ihr. Dann überprüfte sie aber wieder das Gefühl ihres eigenen Glückes. Sämtlich umschlang sie die Mutter. „Das es gut sein, Mama, denke nicht mehr daran, da ja doch nichts mehr zu ändern ist an der Sache. Ich will Dir für die schlimme Nachricht nun auch eine gute bringen: Axel ist da! Er hat die Kinder im Erziehungsanstalten untergebracht und morgen kehrt ich mit ihm und Rütti in die Villa Zustulium zurück!“ Aber statt Frau Rühlborn freudig zu überreden, wie Rita gehofft, trat diese Nachricht ihre Mutter wie ein neuer Schlag. „Weggerade Beküßung allein malte sich auf ihrem Gesicht. „Nicht das noch! Rita mit Axel ausgezogen! Das bedeutete für die Mutter das Ende vieler schöner Träume. „So war mir das natürlich die Herrlichkeit mit Axel nicht lange dauern, denn das Ganze war ja wahrscheinlich nur ein Scheinmanöver, um Rita zur Rückkehr zu bestimmen. Aber dann, wenn sie zum zweitenmal ins Elternhaus flüchten mügte, würde es feinen Bringen und keinen Sammler mehr geben, die bereit wären, ihr ein neues Glück zu zimmern...“

Die ungewöhnliche Art Rita auf die Flucht und schwindend vor sich im arbeitenden Mutter. „Ja, freut Dich denn das nicht, Mama?“ — „Aren? Ich wünsche nicht, vorüber? Soll ich mich freuen, wenn ich sehe, dass Du zum zweitenmal eine Tumansch begehen willst, umso die Gelegenheit zu erneutigen, um Dein Leben in eine neue, ungleich glänzendere „Fahrt zu lenken?“ — „Mama!“ Frau Rühlborn machte eine unbedeutende abwehrende Bewegung. „Och, geh, wir werden uns darin nie verfehlten. Eine Tochter, die lieber Kindergarten und Schule spielt, anstatt Prinzessin zu werden, kann mich nur enttäuschen!“ — „Aber Mama, wenn ich Axel doch nicht und in namenlos glücklich bin durch ihn!“ — „Schon gut. Wir werden ja sehen, wie lange dieses Glück dauert. Für jetzt, bitte, sag mich allein. Das habe gerade genug niesel! Es kann wirklich nicht, Kinder zu haben!“

(Fortsetzung folgt.)



**Markenapo**  
**Weinbrand**  
C. M. Hennig Nachf. A. G. Stettin  
Gegr. 1836  
Dessauer  
H. H. Alfred Müller, Dresden-M. 5  
Friedrichstraße 55. — Tel. 10924.

**NEU-  
AUFNAHMEN**

**Schallplatten**  
Baklanoff  
Claire Dux  
Sigrid Onegin  
Grete Stückgold  
Otto Reutter  
Engelbert Milde  
Tanzschläger

Vertriebene über Apparate  
und Platten-Schlüssel.

**Grammophon**  
Max Wendlandt  
Prager Straße 21  
Ecke Seestraße  
Chemnitz, Kronenstr. 18  
Telefon: Apparate- und Platten-  
handlung.

**Achtige Friedensware**  
**Lodenstoffen,**  
garantiert wassererdicht imprägniert,  
für Umzüge, Mäntel, Pelzarten  
und Damen-Kostüme  
zu niedrigsten Tagespreisen  
**Josef Giechtl**  
Dresden-M., Schloßstr. 23. — Telefon 28015.

# Fehlerfreie seidene Damen-Strümpfe

in 20 modernen Schuhfarben

zu extra billigen, herabgesetzten Preisen



schwarz  
weiß  
silbergrau  
schuhgrau  
wildledergrau  
beige  
sand  
möde  
mahagoni  
rotleder  
hellbraun  
mittelbraun  
und andere  
zeitgemäße  
Schuhfarben

Der Strumpf hat Spitze, Sohle, Hochspre und oberen Beinrand mit **bestem Flor verstärkt**, ist deshalb bei **dünner und durchsichtiger Qualität besonders haltbar und solid**, nicht zu vergleichen mit der geringeren Pariserware anderer Angebote.

Bisheriger  
Verkaufspreis  
**49.75 Mk.**

**herab-  
gesetzter  
Preis**  
**39.75**  
**Mk.**

# Strumpfhaus Günther

vormals Birkner

Ecke Seestraße — Breite Straße 2

keine  
Filiale  
mehr

**Klavier-**  
Stimmen,  
Reparieren  
**Hentschel & Gräf**  
Piano-  
Handlung  
Schloßstr. 18  
Tel. 1342  
Fügel-  
Kaps-Pianos  
**Damenbinden**  
nebenher, prima gefertigt,  
Glocke Mark 4.— zu haben in  
**Wittes Bandagenhaus**  
Dresden-A., Bankstr. 17

**Preiswerte  
Geschenke**  
Blumenvasen  
Weingläser  
Likörflaschen  
in allen Größen u. Farben.  
Bowlen  
Bowlinggläser  
in großer Auswahl.  
**Gahlenberg & Hößmann**,  
5 Frauenstraße 5.

**M. & R. Zocher**  
Gutes preis:  
**Kautschuk-Stempel**  
Gummiringe und Siegelsmarke  
Dresden-A.  
Telefon 28015.

Bei Tagespreisen kaufen Sieben-  
und Achtstagspreise Spinnmühle  
Gelenkbauteile, etc. Tel. 13215.

**Haushaltwäschen**  
von 15 kg an nach Gewichts-  
berechnung, Nasslieferung,  
Drohnlieferung  
**Haushaltwäscherl Edelweiss Ph. Stelle**  
Dresden-N. 23. — Telefon 23887  
Elegante  
Ausführung von  
**Herrn-Stärkwäsche**  
Frei-Abholung und Lieferung.

**EBERSTEIN**  
Altmarkt 7  
**Küchen**  
sehr preiswert

Mit nach und 1. 1918  
Jahresausstellung  
im 1. Gemeindehaus.

**Giebel-Zier**  
Die Bearbeitung unserer am  
1. Mai verschiedene Sommerhäuser  
**Eduard Gitter**,  
geboren im Apr. 1861, geboren 1861,  
Jahrg. 61, Arbeit Mittwoch den  
1. Mai nach, 3 Uhr vom ber-  
ühmten Stolpern, Dresden  
und gehoben werden.  
D. V.

Stellung den 1. Mai abge-  
eine Mitgliedsversammlung  
im Vereinsgebäude.

**Gartenerde**  
verb. 1. Giebel, Käthes-Dorf,  
G. Käthes-Dorf 25. Tel. 3018.  
Beschaffung, Verarbeitung  
Seit: Dr. M. Giebel, Dresden;  
für die Baulandwirtschaft  
Giebel, Dresden.